

Um den höchsten Einsatz! - Designed for war...

Von Venka

Kapitel 11: Totale Finsternis...

So!

Nun habe ich euch ne halbe Ewigkeit warten lassen ^^()

OK, es geht nun hoffentlich schneller weiter, da der Nachfolger für diese FF schon in den Startlöchern steht.

Ich merke, ich schweife ab...

Anyways!

Ich wünsche euch viel Spaß mit dem neuen Chapter!

Venka

PS: Warum der Titel "Totale Finsternis..."? - Keine Angst so schlimm wirds net. Dieses Kapitel basiert auf einem Musikstück aus dem "Tanz der Vampire" und das heißt eben "Totale Finsternis..."

^^

Und nun:

ENJOY!!!

XI

Vier Wochen später...

Immer wieder trafen Meldungen über die Übergriffe von Boris' mittlerweile 10 XP im Herrenhaus ein, doch Voltaire schien nicht vor zu haben, seine Blader auf der Seite der BBA ins Spiel zu bringen und das obwohl auch schon Biovolteinrichtungen von den Übergriffen betroffen gewesen waren.

Es schien fast so als würde Boris gegen alles und jeden vorgehen; er brach einen Krieg vom Zaun, bei dem er im ungünstigsten Fall nicht nur die BBA sondern auch die Biovolt und Dr. Zagarts >Team Psykick< gegen sich hatte.

Das aber schien den lilahaarigen Mann nicht zu stören.

Es hatte damit begonnen, dass sich ein weiterer XP enttarnt hatte.

Ozuma, Teamleader der Saint Shields offenbarte sich als XP-09.

Ihm war es ein Leichtes, an die beiden verbliebenen inaktiven XP heranzukommen und diese aktiv zu schalten.

Es handelte sich dabei einmal um Gordo, der von Dr. Zagart erst als Laborhelfer und dann als Blader eingesetzt worden war und der nun durch seine Aktivierung als XP Boris als willenloser Diener unterstand.

Zum anderen handelte es sich dabei um Robert den Leader der Majestics, was beim Rest des Teams einschlug wie eine Bombe.

Noch aber ergriffen weder Dr. Zagart noch Voltaire Partei.

Wohl einerseits nicht für Boris, weil der schon Einrichtungen der Biovolt beziehungsweise Psykicks hatte angreifen lassen, andererseits nicht für die BBA weil Boris in Besitz der 10 XP war und für die beiden anderen Institutionen eine nicht zu unterschätzende Gefahr darstellten.

Jedenfalls war es das, was alle glaubten.

Der wahre Grund war jedoch ein ganz anderer.

Voltaire wollte mit dem Eingreifen auf die Entscheidung seiner 10 NT warten.

Wenn sie sich entschlossen in den Kampf einzugreifen, dann würde auch er seine Entscheidung fällen.

Doch zuerst galt es, abzuwarten, was die NT für sich entschieden.

Niemand hätte es ihm zugetraut, doch Voltaire weigerte sich, seinen 10 Schöpfungen seinen Willen aufzuzwingen.

So wartete er geduldig; beobachtete sie, wenn sie die neuen Meldungen mit regungslosen Mienen zur Kenntnis nahmen.

Doch er wusste, dass sie sich das nicht lange mit ansehen würden.

Und er sollte Recht behalten.

Ray wusste ganz genau, wohin er zu gehen hatte, obwohl er doch kaum vier Wochen hier war und die Öffnung in der Wand, vor der er jetzt stand, unmöglich allein finden konnte.

Voltaire hatte ihnen gesagt, sie würden Antworten auf ihre Fragen finden, wenn sie sich nur gut genug umsahen und auf ihre inneren Stimmen hören anstatt sie zu ignorieren.

Und wie es aussah stimmte das auch.

Rays innere Stimme hatte ihn und Salima zu dieser geschickt in der Wand versteckten Tür geführt.

Lautlos glitt die Tür beiseite und gab den Blick auf eine gewundene Treppe frei.

Es schien so als wäre es jetzt endlich an der Zeit, die Entscheidung über das weitere Dasein zu treffen...

Der junge Chinese drehte sich zu dem rothaarigen Mädchen hinter sich um und nickte ihr zu, bevor die beiden gemeinsam nach unten gingen...

~ ~ ~

Sei bereit...

Manchmal in der Nacht fühl ich mich einsam und traurig doch ich weiß nicht, was mir fehlt...

Sei bereit...

Manchmal in der Nacht hab ich fantastische Träume aber wenn ich aufwach quält mich die Angst...

Sei bereit...

Manchmal in der Nacht lieg ich im Dunkeln und warte doch worauf ich warte ist mir nicht klar...

Sei bereit...

Manchmal in der Nacht spür ich die unwiderstehliche Versuchung einer dunklen Gefahr...

Sei bereit...

Ich hör eine Stimme, die mich ruft...

Sei bereit...

Ich kann eine Stimme hörn...

~ ~ ~

Ungläubig sahen sich die beiden in dem großen Raum um, in dem sie gelandet waren. Das, was sie sahen, ließ Voltaires Worte plötzlich in einem ganz anderen Licht erscheinen.

In großen Glaszylindern waren die schemenhaften Umrisse von etwas zu sehen, was einerseits menschliche Konturen hatte, aber nicht menschlich sein konnte.

Es schienen ebenfalls Roboter zu sein, doch sie waren nicht dazu gemacht, Menschen zu imitieren.

Ihre Waffen waren unübersehbar

Sie waren, wie auch die XP, perfekte Kampfmaschinen.

Wie magisch davon angezogen blieben beide schließlich vor jeweils einem dieser Zylinder stehen und konnten nun einen genauern Blick auf den Inhalt werfen...

In den Behältern befanden sich keine inaktiven Roboter...

Es waren Rüstungen für Roboter...

~ ~ ~

Sei bereit...

Manchmal in der Nacht spür ich die Macht eines Zaubers, der mich unsichtbar berührt...

Sei bereit...

Manchmal in der Nacht bin ich so hilflos und wünsch mir es käm' einer der mich führt und beschützt...

Sei bereit...

Manchmal in der Nacht kann ich es nicht mehr erwarten ich will endlich nur ich selbst sein und frei...

Sei bereit...

Manchmal in der Nacht möchte ich Verbotenes erleben und die Folgen sind mir ganz einerlei...

Sei bereit...

Ich hör eine Stimme, die mich ruft...

Sei bereit...

Ich spür eine Sehnsucht, die mich sucht...

~ ~ ~

Salima schüttelte den Kopf um ihre innere Stimme; ihr anderes Ich zu unterdrücken, doch es wollte ihr nicht gelingen.

Nicht mehr...

Denn das andere Ich war ein Roboter, der für den Kampf geschaffen wurde...

Wie unter Hypnose hob sie die Hand und betätigte den Hebel um den Zylinder zu öffnen.

Dann griff sie nach dem Helm und sah ihn einen Moment lang gedankenverloren an, bevor sie ihn schließlich aufsetzte...

~ ~ ~

Sich verlier'n heißt sich befrei'n...

Du wirst dich in mir erkennen...

Was du erträumst wird Wahrheit sein...

Nichts und niemand kann uns trennen...

Tauch mit mir in die Dunkelheit ein...

Zwischen Abgrund und Schein

Verbrennen wir die Zweifel und vergessen die Zeit!

Ich hüll dich ein in meinen Schatten und trag dich weit...

Du bist das Wunder dass mit der Wirklichkeit versöhnt!

Mein Herz ist Dynamit dass einen Funken ersehnt!

Ich bist zum Leben erwacht!

Die Ewigkeit beginnt heut Nacht...

Die Ewigkeit beginnt heut Nacht...

Ich hab mich danach geseht,

Mein Herz zu verlier'n

Jetzt verlier ich fast den Verstand...

Totale Finsternis

Ein Meer von Gefühl und kein Land...

Einmal dachte ich,

Bricht Liebe den Bann

Jetzt zerbricht sie gleich meine Welt...

Totale Finsternis

Ich falle und nichts, dass mich hält...

~ ~ ~

Wie ferngesteuert hatten beide, Ray und Salima, ohne nachzudenken, die Rüstungen angelegt, als sich hinter ihnen ein Weg nach draußen öffnete.

Ray nickte dem rothaarigen Mädchen zu, als er merkte, dass sie zögerte den sicher

scheinenden Raum zu verlassen.
Dann streckte er seine Hand aus, die sie dankbar ergriff.
Hand in Hand gingen sie durch den Gang nach draußen...

~ ~ ~

Sei bereit...
Manchmal in der Nacht denk ich, ich sollte lieber flieh'n vor dir solange ich noch kann...
Sei bereit...
Doch rufst du nach mir bin ich bereit dir blind zu folgen selbst zur Hölle würd' ich fahren mit dir...
Sei bereit...
Manchmal in der Nacht geb' ich mein Leben her für einen Augenblick in dem ich ganz dir gehör...
Sei bereit...
Manchmal in der Nacht will ich so sein wie du mich haben willst und wenn ich mich selber zerstör...
Sei bereit...
Ich hör eine Stimme die mich ruft...
Sei bereit...
Ich spür eine Sehnsucht, die mich sucht...

~ ~ ~

Als sie den großen Garten betraten warf Ray gedankenverloren einen Blick auf den hellen Sternenhimmel.
Salima bemerkte sein Zögern und lächelte ihn an.
Er lächelte zurück, denn er wusste, was sie ihm damit sagen wollte.
Es war Zeit...
Zeit, die Vergangenheit hinter sich zu lassen und sich auf die Gegenwart zu konzentrieren...
Lautlos verschwanden die beiden NT in der Nacht...

~ ~ ~

Sich verlier'n heißt sich befrei'n...
Ich werd mich in dir erkennen...
Was ich erträum wird Wahrheit sein...
Nichts und niemand kann uns trennen...
Ich tauch mit dir in die Dunkelheit ein...
Zwischen Abgrund und Schein...
Verbrennen wir die Zweifel und vergessen die Zeit...
Du hüllst mich ein in deinen Schatten und trägst mich weit...

Du bist das Wunder dass mit der Wirklichkeit versöhnt...
Mein Herz ist Dynamit dass einen Funken ersehnt
Ich bist zum Leben erwacht!
Die Ewigkeit beginnt heut nacht...
Die Ewigkeit beginnt heut nacht...

~ ~ ~

Kai sah den beiden vom Dach des Herrenhauses aus nach.
Sie hatten ihre Entscheidung getroffen...
Wie stand es jetzt mit dem Rest der Gruppe?
Und was noch wichtiger war...
Wie stand es mit ihm selbst?

~ ~ ~

Ich hab mich danach geseht,
Mein Herz zu verlier'n
Jetzt verlier ich fast den Verstand...

Totale Finsternis
Ein Meer von Gefühl und kein Land...

Einmal dachte ich,
Bricht Liebe den Bann
Jetzt zerbricht sie gleich meine Welt...

Totale Finsternis
Wir fallen und nichts, dass uns hält...

Totale Finsternis
Ich glaub ich verlier den Verstand...